

Cutey Honey Flash

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Honey als Braut		2
Kapitel 2: Geruch der Lilien		7

Kapitel 1: Honey als Braut

Süß wie wilder Honig und
beherzt ist die Heldin
Gertenschlank, bezaubernd und schön sieht sie aus
Sie hat die Kraft der Liebe -
Wenn sie es nur will, wächst sie über sich hinaus

Cutey Honey... Cutey Honey
Sie verändert unsere Welt
Sie verwandelt
sich und handelt
Wie vom Blitz wird dann die Erde erhellt

So kämpft sie
So siegt sie
Nie unterliegt sie
Und dann ruft sie
Honey Flash!

Sie ist ehrlich unentbehrlich...

Cutey Honey... Cutey Honey
Cutey Honey verliert nie
Sie ist ehrlich, einfach unentbehrlich
Zauberhaft und voller Magie

So kämpft sie
So siegt sie
Nie unterliegt sie
Und dann ruft sie
Honey Flash!!

Ooooh...

An einem schönen sonnigen Tag klingt das Telefon in Detektei Hayami. Honey geht ans Telefon.

"Hallo? Hier ist die Detektei Hayami! Tut mir leid das sie so lange warten mussten." Sagte Honey zu dem Anrufer und gab dem Hörer Seiji. "Ja Hayami hier guten Tag. Ja... ja... wegen ihren verschwundenen Hundes rufen Sie an? Kein Problem Ich mache mich sofort an die Arbeit." Sagte Seiji zu die Frau. Einige Stunden später in St. Chapel School fechtet Honey mit einer der neuen Schülerin.

"Vielen Dank für den Kampf." Bedankte sich Honey bei der Schülerin.

"Ich bedanke mich bei ihnen werte Meisterin." Sagte die Schülerin.

Inzwischen überfällt die Panther Claw ein Juweliergeschäft. Honey inzwischen sich das Brautkleid angezogen als ihre Freunde auf einmal zur ihr kommen und sagen das Seira verschwunden ist. Auch Seiji hat es eilig und kommt zur St. Chapel School. Als sich heraus stellt das Sister Jill dahinter steckt, verwandelt sie sich in Escort Honey,

dann in Stage Honey, in Nurse Honey, in Scoop Honey und zu guter Letzt als Hurricane Honey. Sister Jill versperrt ihr den Weg. Als Sister Jill erwähnt das sie Honey's Tochter töten wollte wurde Honey sauer.

"Keine Angst Honey, die Frucht deiner Liebe ist hier in Sicherheit." Sagte Prinz Twilight.

Ein Glück das er über Honey wachen tut, sonst wäre Seira für immer verloren. Nach einer kleinen Vorstellung verwandelte sich Honey in Cutey Honey doch Sister Jill ist viel zu stark. Als keine Hoffnung mehr war kommen Aslan und seine Freunde und helfen Honey.

"Was mischt du dich da ein?" Fragte Sister Jill den Löwen. „Ich komme im Auftrag des weißen Ritters.“ Sagte Aslan. "Wenn du an dich und an deine Freund glaubst dann schaffst du es das Böse zu besiegen." Sagte der Löwe zu Honey.

Auch Seira machte Honey Mut und so verwandelte sich Honey noch einmal und besiegte Sister Jill. Nach der Hochzeit verabschieden sich Honey von Lina und ihren doch zu vor gibt's eine kleine Rede.

"Meine Freunde, meine Gefährten... wir haben uns hier versammelt um die Vier groß Ritter zu finden und einem davon zum Herrscher ernennen." Sprach der Löwe. "Ich habe alle Auserwählten hier her gebracht." Sagte der Gott des Waldes. "Die Vier großen Ritter der Vier Himmelsrichtungen werden durch ihr Schicksal bestimmt." Sagte Akela. "Dann fangen wir an... zuerst der Süden... da haben wir keinen der aus dem kalten Süden aber es gibt noch Hoffnung. Aus dem Kontinent Afrika aus dem Land Ägypten bietet sich ein Kandidat an. Dieser Kandidat ist Seed Luxen Von. Komm nach vorne." Sagte Aslan. "Mal unter uns ich komme aber nicht aus Afrika." Sagte Seed zu Aslan. „Ich weiß aber deine Vorfahren. Aus dem prächtigen Westen... Ludwig...aus dem Osten..." "Jetzt! Er nimmt bestimmt irgendein aus China?" Sagte einer Auserwählten. "Nein! Nicht aus China. Seht auf dem Tempel! Er strahlt ein warmes Licht nicht umsonst steht er hier in Japan. Naoji du bist ein weiterer Ritter. Und aus dem prächtigen Norden steht uns James Shinomori zu Verfügung. Dies sind die Vier Ritter und dies sind die Vier Vertreter unseres geliebten Landes!" Sagt Aslan.

Und alle Feiern wir diesen Tag als wäre Geburtstag.

"Kommt uns in Frankreich besuchen das ist noch nicht das Ende von Sister Jill das treiben geht und in Frankreich brauchen, wir deine Hilfe Cutey Honey. Wir erwarten dich!" Sagte Aslan.

Inzwischen ist seitdem 1 Tag vergangen. Honey und ihre Freunde sind am Hafen und warten auf ihr Schiff. Endlich kam das Schiff und Honey und ihre Freunde gingen an Bord. 2 ganze Tage dauerte die Fahrt dann sind sie in Paris angekommen. Im Schloss Valestein angekommen werden sie von Nuil begrüßt. Schnell wird ihnen klar das hier nicht nur der normale Alltag herrscht, sondern auch die Bevölkerung haben Angst um ihr Leben denn der Krieg ist ausgebrochen.

"Sag mal, wo stecken denn die Vier Ritter von den der Löwe gesprochen hat?" Fragt Natsu. "Dort hinten!" Sagte die kleine Seira.

James reitet auf ein Strahlen weißes Pferd, Seed spielte auf seine Geige, Naoji war beim Bogenschießen und Ludwig war bei Camus eine Tasse Kaffee trinken. So begann für Honey und ihre Freunde ein neues Abenteuer, wo sich ins Unbekannte stürzen um den Feind zu besiegen. Alles fängt an als eine Feier ausgetragen wird die zu Ehren für Honey und ihre Freunde organisiert wird. Die Rosenstolz Schule feiert ein Jubiläum natürlich lassen sich Honey und ihre Freunde nicht entgehen. Jeder Strahlanwärter hat sich zurückgezogen... fangen wir bei Ludwig an. Ludwig sitzt im Klassenzimmer schaut aus dem Fenster und liest ein Buch.

"Hmmm... ist was?" Fragt Ludwig seinen Mitschülern. „Ludwig... das Fest ist schon im vollem Gange und du bist noch hier willst du denn nicht mit uns kommen?" Fragt einer der Mitschüler. "Ich habe an den Feierlichkeiten teilgenommen... an dem Feierlichkeiten des Schuljubiliums doch diesen Hokoks Pokuks lasse ich weg." Sagte Ludwig. "Ich verstehe." Sagt sein Mitschüler. „War's das jetzt? Ich möchte noch ein bisschen Philosophieren. Geht bitte... danke." Sagt Ludwig erleichtert. "Ja gut... bis dann... bis später!" Sagen seine Mitschüler.

Im Gewächshaus macht Camus für die Mädchen Blumentöpfe fertig. „Bitte." Sagt Camus. "Danke." Sagt das Mädchen. "Du musst deine Pflanze Wasser und viel Liebe geben dann wird sie wachsen." Sagte Camus. "Das werde ich, ich danke dir." Bedankt sich das Mädchen. "Dürfte ich vielleicht auch so ein Blumentopf haben? Ich auch! Ich ebenfalls!" Riefen weitere Mädchen. "Aber natürlich gerne." Sagte Camus.

Schauen wir mal bei Eduard vorbei. Eduard ist bei einem Reiterhof und hilft einem Mädchen beim raufsetzen. "Du musst nur ordentlich Schwung holen und dann hoch." Sagte Eduard. "Ich habe es geschafft." Sagte das Mädchen.

Naoji dagegen hat Schwierigkeiten die Mädchen aus seiner Klasse und aus der Stadt los zu werden.

"Hier bist du Naoji. Ich habe dich schon überall gesucht." Sagt Orpheus. "Orpheus?" Sagt Naoji. "Meine Damen ich leihe mir Naoji kurz aus ist das in Ordnung?" Fragt Orpheus. "Ich danke dir Orphe." Sagte Naoji zu Orpheus. „Ich dachte du wärst in Schwierigkeiten." Sagt Orpheus. "Es ist zwar nett das mich zum tanzen auffordern aber..." zweifelt Naoji. "Warum bist du denn allein unterwegs Orpheus?" Fragt Naoji. "Bist du ja auch. Wo ist eigentlich dein bester Freund Ludwig?" Fragt Orpheus. "Wie du weißt entzieht er sich solche Feierlichkeiten." Sagt Naoji. „Hmmm... ah?" Orpheus ist überrascht. "Hmmm ein schönes Fest." Sagt Isaac. "Sie sind doch..." unterbricht Naoji. "Herr Caventish." "Ja der bin ich." Sagte Isaac. "Das Fest hat sich in der ganzen Stadt rumgesprochen und ich wollte unbedingt hierher kommen." Sagte Isaac. "Was wollen Sie damit sagen?" Fragte Orpheus. "Nun ja eigentlich das was ich gesagt habe." Sagte Isaac. "Sieh mal das ist Naoji und Orphe!" Rief Camus. "Ach hier seit ihr. Oh Sie sind ja schon wieder hier." Sagte Eduard. „Höre ich da eine leise Kritik? Ja ich bin schon wieder hier aber nur, weil ich wissen will ob ihr auf meine gutgemeinten Ratschläge hört." Sagt Isaac zu Eduard. "Liebe Schüler kommt bitte alle her." Rief der Rektor der Rosenstolz Schule. "Oh sieht aus als hätte er noch ne Überraschung auf Lager." Sagt Eduard. "Liebe Schüler ich hoffe ihr amüsiert euch. Ich habe eine Überraschung für euch. Wir werden auf unserem Schulgelände eine Schatzsuche veranstalten." Sagt der Rektor. „Hmm eine Schatzsuche wie kindisch." Sagt Isaac. "Ja da haben Sie Recht unser Rektor hat immer solche Einfälle." Sagt Eduard. "Wir werden die Gruppen in Zweier Gruppen teilen diejenigen die auf den Los die gleiche Nummer haben sind Partner." Sagt der Rektor. "Bitter sehr." Sagt das Mädchen. "Was soll's ich habe eins." Sagt Eduard. "Ich auch." Sagt Camus. "Komm Naoji ist wird dir gut tun mal ein bisschen, Spaß zu haben." Sagt Orpheus und zog auch ein Los.

Auch Naoji zog ein Los. "Und welche Nummer hast du Camus?" Fragt Eduard. "Ich habe die Nummer 4." Sagt Camus. „Dann sind wir Partner. Orpheus welche Nummer hast du?" Fragt Eduard Orpheus. "Ich habe die 4." Sagt Orpheus. "Dann bist du mit Naoji in einem Team." Sagt Eduard. "Es scheint das jetzt alle ihren Partner gefunden, haben. Nun gut den Schatz den es zu finden gilt ist ein kleiner goldener Schlüssel." Sagte der Rektor. "Wie soll man so ein Schlüssel finden?" Fragte ein Schüler. "Demjenigen dessen Herz rein und klar ist wird es ermöglicht diesen Schlüssel zu

finden. Diejenigen die den Schlüssel finden soll eine besondere Ehre erteilt werden. Und hiermit starte ich die Schatzsuche." Sagte der Rektor. "Ja Orphe diesesmal sind wir Gegner. Wir haben auf euch keine Rücksicht nehmen." Sagte Eduard. "Wir aber auch nicht." Sagte Orpheus und so trennten sich die Vier. "Wie ich den Rektor kenne hat er denn Schlüssel an einer ganz auffälligen Stelle versteckt." Sagt Eduard zu Camus. "Das glaube ich nicht dafür ist das Schulgelände einfach zu groß. Du kannst mich wieder runter lassen hier ist oben ist er jedenfalls nicht." Sagt Camus.

Stattdessen werden Naoji und Orpheus von ihren Mitschülerinnen verfolgt. Bis es ihnen gelingt aus dem Fenster zu springen und somit die Mädchen abzuhängen. Am Brunnen erzählt Orpheus ein wenig über sich und über seine Schwester.

"Wir haben damals schon als Kinder zusammen gespielt es gab immer Ärger aber meine Schwester hat uns beschützt wenn wir bestraft werden sollten." Sagte Orpheus.

~Auch hier gibt es einen Schatten. Einen Schatten namens Traurigkeit.~ dachte Naoji. "Das ist sehr interessant Naoji. Wenn du ruhig bist dann kommt meine Seele zu Ruhe. Warum redest du nicht?" Fragt Orpheus Naoji. "Naja ich kann dir nicht das Wasser reichen das ist alles." Sagte Naoji. "Deswegen verstehe ich nicht warum du dich mit Ludwig angefreundet hast?" Fragt Orpheus. Naoji erzählt Orpheus warum er mit Ludwig befreundet ist.

"Bist du der Neue? Der Neue der aus Japan kommt?" Fragt Ludwig. "Ja mein Name ist Naoji Izukishi." Sagt Naoji. "Du bist nicht schwach. Wenn du willst dann können wir Freunde werden. Ich heiße übrigens Ludwig. Herzlich Willkommen in der Rosenstolz Schule." Sagte Ludwig. "Das soll Ludwig wirklich gesagt haben? Na ja der scheint wohl ein netter Kerl zu sein." Sagt Orpheus. "Ja und deshalb fühle ich mich so sehr an ihn hingezogen ich verehere ihn. Na Orphe ob Ed und die anderen den Schlüssel schon gefunden haben?" Fragt Naoji. "Bestimmt." Sagte Orpheus.

Doch als Naoji und Orpheus ein Leuchten im Wasser entdecken haben sie bemerkt das dort der goldene Schlüssel versteckt ist.

"Demjenigen dessen Herz rein und klar ist wird es ermöglicht diesen Schlüssel zu finden."

So waren die Worte des Rektors. Beim Zimmer des Rektors. "Ja das ist der Schlüssel. Meinen Herzlichen Glückwunsch ihr beide hat gewonnen." Sagte der Rektor und öffnete ein Geheim Tresor. "Von diesem Tresor wissen nur die Rektoren dieser Schule und die Absolventen der Rosenstolz Schule. Immer wieder werden mir Berichte von den Absolventen geschickt hier bitte." Sagte der Rektor. "Aber das ist doch?!" Sagte Orpheus. "Ja das sind Berichte die mir immer von Absolventen dieser Schule zugeschickt wurden sind anscheinend sind welche Spione aus anderen Ländern hier um uns auszuspionieren. Die Zukunft unseres Landes hängt davon wir ihr mit diesem Wissen umgeht." Sagt der Rektor. "Wir werden keinem anderem davon erzählen." Sagt Orpheus und verlässt zusammen mit Naoji das Zimmer. "Und sagt schon was für eine Ehre wurde euch zugeteilt?" Fragt Camus. "Das dürfen wir euch leider nicht sagen. Nur wenn ihr bereit seit den selben Weg einzuschlagen wie wir." Sagt Orpheus. "Irgendwann in nicht all zu ferner Zukunft werden wir es euch sicher sagen." Sagt Naoji zu Camus und zu Eduard.

Sakura no hanabira mau
Koen de sora o miteta
Ima-goro anata wa donna
Haru o mitsumeteru no

Itsumo ne
Anata no egao omou dakede
Yasashii kimochi ni nareruyo

Nakechauhodo setsunaikedo
Shinjite irunda anata to no mirai o
Aenakutemo itsu demo
Doko ni itemo kokoro wa tonari ni iru kara

Nagarete yuku kumo ni
Ageta SUMAIRU no MESSEJI
Mou sugu anata no machi ni
Hakobarete yuku yo

Mainichi isogashikutemo
Sora miagete
Chanto uketo me na kya DAME da yo

Nakechauhodo setsunaikedo
Ganbatte iru yo anata to watashi no tame
Donna toki mo hontou ni taisetsuna KOTO dake o
Mitsume tsuzuketene woah

Honto wa imasugu
Anata ni aitakute
Koe o kikitakute wo ah

Nakechauhodo setsunaikedo
Shinjite irunda anata to no mirai o
Aenakutemo itsu demo
Doko ni itemo kokoro wa tonari ni iru kara

Nakechauhodo setsunaihodo
Anata ga dai SUKI watashi zembu de SUKI
Donna toki mo hontou ni taisetsuna KOTO dake o
Mitsume tsuzuketai woah

Kapitel 2: Geruch der Lilien

Gomen ne sunao ja nakute
Yume no naka nara ieru
Shikou kairo wa shotto sunzen
Ima sugu aitai yo

Nakitaku naru you-na Moonlight
Denwa mo dekinai Midnight
Datte junjou dou shiyoi
Haato wa mangekyou

Tsuki no hikari ni michibikare
Nandemo meguri-au

Seiza no matataki kazoe uranau koi no yukue
Onaji kuni ni umareta no mirakuru romansu
Nachdem Honey und ihre Freunde sich das Fest angesehen haben geht es weiter zur Staatsanwaltschaft. Doch bevor sie dort angekommen machen sie ein, klein, Abstecher in Zuki's Bar. Schon die Ankunft war das reinste Chaos. Luchia die eigentlich in der Schule sein soll ist dort in der Bar anzutreffen. Hanon die eigentlich in der Chorprobe sein soll ist stattdessen in der Bar. Nach einer kleinen Unterhaltung mit Hanon und Luchia wollten Honey und ihre Freunde zur Staatsanwaltschaft doch sie machen lieber einen kleinen Abstecher zum Flughafen. Dort kommen die Schüler von der Highschool aus England. Auf dem Marktplatz treffen Honey auf Naoji, Geis, Eduard, und auf andere. Die scheinen zu Steppen. Auch der Engländer Seed Luxen Von zieht es zum Marktplatz. Er und Lloyd geben Anweisung wie gesteppt wird.

"Von links nach rechts!" sagt Seed. "Jo!" Sagt Geis.

Der Stepptanz ist ein Erfolg. Die Leute von Paris sind begeistert. 19:00 Uhr Honey und ihre Freunde gehen zur Karaoke Bar. Dort feiern sie erst mal. Neben an hört man wie andere Leute feiern. Es ist Erika Shinora und ihrer Freundin Rinoa. Sie singen Liebe ist Kampf.

"arum ist es oft so schwer sich zu verlieben.

Deine Wünsche sind so oft allein geblieben.

Sie begleiten dich im Traum so was schon immer.

Manchmal werden sie wahr glaub ganz fest daran.

Das Glück kommt doch nur zurück zu dir, wenn du nie dein Herz verschließt,

Wenn, du unsre Melodie niemals vergisst.

Liebe ist (Liebe ist) wie ein Kampf um die Sehnsucht die doch jeder kennt.

Mal verliert, mal gewinnt und wie Feuer brennt.

Liebe ist (Liebe ist) wie ein Traum und fliegt wie ein bunter Schmetterling.

Liebe siegt und sie strahlt wie ein goldner Ring.

Und am Ende träum ich von Wedding."

Plötzlich hört man ein lautes Knallen. Honey und ihre Freunde schauen was passiert ist. Als sie nach schauen werden sie angegriffen. Als sich Honey in Stage Honey verwandelt kommt eine Gruppe von Mädchen. Und das ist noch nicht alles... auf dem Dach der Karaoke Bar. Die Leute die dort steppen sind keine anderen als Seed Luxen

Von, Eduard Braunschweig, Ludwig Liechtenstein, Squall Leonhart, Rinoa Heartilly, Irvine Kinneas, Erika Shinora, Quistis Trepe, Laguna Loire, Cifer Almasy, Fu – Jin Fuji, Rai – Jin Klässter, Geis Vicount, Cloud Stirfe, Tifa Lockhart und Chester Stoddart. Der Dämon kann die Musik nicht ertragen. Honey merkt das auch Melody Sänger sein müssen. Als die Parade zu Ende war ging das singen los. Dieses mal präsentieren sich die männlichen Charakteren. Beginnen tut Eduard.

"Wir fliegen immer höher hier sind wir frei

Wir sind bereit unsren Weg zu gehen

Hier oben kann uns nichts geschehen!

Die Erde bebt den unser Kampf ist noch nicht vorbei!

Doch unser Wunsch wird irgendwann in Erfüllung gehen!

Siehst du wie das Eis zerbricht, kannst du das Feuer sehen?

Wir müssen den Kampf bestehen

Unsre Welt wird sonst irgendwann untergehen!"

Dann fängt Ludwig an.

"Cha-La Head Cha-La."

Seed gleich hinter.

"Gib niemals auf, ich weiß das Feuer brennt in dir

Bald hast du dein Ziel erreicht!"

Cifer gibt auch sein Bestes.

"Cha-La Head Cha-La!"

Laguna nimmt die Sache nicht so ernst.

"Öffne dein Herz, du hast die Macht alles zu tun

Ich weiß du kannst es schaffen!"

Rai – Jin macht mit.

"Cha-La Head Cha-La! "

Geis macht mit und ist gleich als nächster dran.

"Spürst du die Kraft, die tief in deiner Seele wohnt

Sie führt dich zu den Dragonballs!"

Wäre Squall nicht da dann wäre nicht so eine große Lachparade.

"Cha-La Head Cha-La."

Cloud Strife der macht gerade das umgekehrte.

"Dein Traum wird irgendwann wahr

Doch der Weg ist noch so weieieieieit!"

Der Dämon hält das nicht mehr aus. Honey merkt das die Kraft des Gesangs mächtiger ist als der Gesang von Lina, Karen und Co.

"Verdammt noch mal wer seit ihr?" Fragt der Dämon. Rufus Shinra kommt dazu.

"Cha-La Head Cha-La!

Öffne dein Herz, du hast die Macht alles zu tun

Ich weiß du kannst es schaffen!" Singt Rufus. „Rinoa los!“ Schrie Rufus.

"Warum ist es oft so schwer sich zu verlieben.

Deine Wünsche sind so oft allein geblieben.

Sie begleiten dich im Traum so was schon immer.

Manchmal werden sie wahr glaub ganz fest daran.

Das Glück kommt doch nur zurück zu dir, wenn du nie dein Herz verschließt,

Wenn, du unsre Melodie niemals vergisst.

Liebe ist (Liebe ist) wie ein Kampf um die Sehnsucht die doch jeder kennt.

Mal verliert, mal gewinnt und wie Feuer brennt.

Liebe ist (Liebe ist) wie ein Traum und fliegt wie ein bunter Schmetterling.

Liebe siegt und sie strahlt wie ein goldner Ring.

Und am Ende träum ich von Wedding."

Der Dämon zieht sich zurück.

"Wer war das?" Fragt Seiji, Honey. "Es scheint das ihr nicht von hier seit. Woher kommt ihr?" "Wir kommen aus Japan. Mein Name ist Honey Kisaragi." Sagt Honey. "Aha. Mein Name ist Erika Shinora." Sagt Erika zu Honey und zu Seiji. "Schön euch wieder zu sehen endlich habt ihr es mal geschafft habt hier her zu kommen." Sagt Geis.

Am nächsten Tag... Zeugnisausgabe in der Toho Mittel Schule. Auch Honey und ihre Freunde sind als Gäste eingeladen. "Liebe Kollegen, liebe Schüler, liebe Eltern und liebe Gäste. Ich freue mich das sind sie alle gekommen sind. Hier mit eröffne ich die heutige Zeugnisausgabe." Sagt Herr Horibuchi. Als Herr Horibuchi fortfahren will geht der Alarm los.

"Was gibt es besseres als ein Notruf Mitten in der Zeugnisausgabe." Sagt Geis.

Aber weiter in der Zeugnisausgabe. Ein französischer Chorsänger beginnt ein Chorlied zu singen.

"A Chartreux et a Celestins,
A Mendians et a Devottes,
A musars et clauepatins,
A servans et filles mignottes,
Portans surcortz es justes cottés,
A cuidereaux d'amours transis,
Je crie a toutes gens mercis. "

Die Schüler und Schülerinnen hören sich das Lied an.

"A fillettes monstrans tetins,
Pour avoir plus largement hostes,
A ribleurs mouveurs de hutins,
A bateleurs traynans marmottes
A folz er folles, sötz et sottés,
Qui s'en vont siflant six a six,
A marmosetz et mariottes,
Je crie a toutes gens mercis. "

Honey und ihre Freunde schauen bloß und wundern sich das kein anderer was dazu sagt.

"Si non aux traistres chiens mastins
Qui m'ont fait rongier dures crostes
Et maschier, mains soirs et matins,
Qu'ores ja ne crains pas trois crottes.
Je feisse pour eulx petz et rottes;
Je ne puis, car je suis assis.
Au fort, pour eviter riottes,
Je crie a toutes gens mercis. "

Die Lehrer hören aufmerksam zu.

"Qu'on leur froisse les quinze costes
De gros mailletz, fors et massis,
De plumbees et telz pelottes.
Je crie a toutes gens mercis. "

Der Chorsänger war fertig. Die Gäste, Zuschauer, Lehrer und Schüler klatschen. Der Direktor übergibt den Schülern ihre Zeugnisse. Am nächsten Morgen... war alles

friedlich. Honey und Natsu gehen einkaufen. Nach ein paar Stunden bekommen Honey und Natsu eine Auseinandersetzung von 2 Schülerinnen mit.

"Verpissst dich doch." Sagt die eine Schülerin. "Ne verpiss du dich doch." Sagt die andere wieder rum.

Ein Schüler der Rosenstolz Schule kommt dazu. Allerdings ist er in Begleitung von einer Schülerin aus einer anderen Elite Schule.

"Hey! Was geht hier vor?" Fragt der Schüler. "Was willst du denn? Zieh Leine!" sagt einer der Schülerin die sich streiten. "Ne mache ich net. Warum soll ich mich denn Leine ziehen? Ich wollte doch nur helfen." Sagt der Schüler.

Ein weiterer Schüler der Rosenstolz Schule kam dazu. Es ist Naoji.

"Naoji! Gut das du kommst.!" Sagt der Schüler. "Wieso denn? Nur weil sich hier welche streiten muss ich doch nicht gleich eingreifen." Sagt Naoji.

Nach einer Auseinandersetzung gehen die beiden Mädchen.

"Wer ist das denn?" Fragt der Schüler. "Du weißt doch wie es so ist mit den ganzen Mädchen." Sagt Naoji. "Na und Naoji du bist auch nicht besser als Junge." Sagt die Schülerin zu Naoji. "Was willst du denn? Du bist selber nicht besser Utena." Sagt Naoji zu Utena.

Honey geht auf Utena zu.

"Sag bist du Utena Shinra?" Fragt Honey. "Ja die bin ich. Ich bin aber nicht mit Rufus Shinra verwandt dieser gehört, woanders hin." Sagt Utena.

"Und, wo gehört Rufus Shinra hin?" Fragt Honey. "Ach der... der gehört dahin, wo der Pfeffer wächst." Sagt Utena. "Und, wo wächst der Pfeffer?" Fragt Honey. "Irgendwo dahinten in Brasilien." Sagt Utena. "Jo da gehört er wirklich hin." Sagt Naoji. "Sag ich doch." Sagt Utena.

In der, zwischen Zeit besucht Prinz Twilight einen ehemaligen Schulkameraden. Doch dieser ist nicht da. So musste er wieder gehen. So kam er schließlich auf dem Marktplatz, wo Honey, Naoji, Natsu, Utena und Orpheus sind. Als Utena bemerkt das Prinz Twilight kommt wurde sie rot und verabschiedet sie sich schnell von Orpheus und von Naoji und war weg wie ein blauer Blitz. Doch überall, wo Prinz Twilight war, war der Geruch der Lilien. Utena suchte die Gebiete auf und dann war sie auf einem Blumenbeet, wo lauter Lilien waren. Kann das denn Zufall sein?

Sakura no hanabira mau

Koen de sora o miteta

Ima-goro anata wa donna

Haru o mitsumeteru no

Itsumo ne

Anata no egao omou dakede

Yasashii kimochi ni nareruyo

Nakechauhodo setsunaikedo

Shinjite irunda anata to no mirai o

Aenakutemo itsu demo

Doko ni itemo kokoro wa tonari ni iru kara

Nagarete yuku kumo ni

Ageta SUMAIRU no MESSEJI

Mou sugu anata no machi ni

Hakobarete yuku yo

Mainichi isogashikutemo
Sora miagete
Chanto uketo me na kya DAME da yo

Nakechauhodo setsunaikedo
Ganbatte iru yo anata to watashi no tame
Donna toki mo hontou ni taisetsuna KOTO dake o
Mitsume tsuzuketene woah

Honto wa imasugu
Anata ni aitakute
Koe o kikitakute wo ah

Nakechauhodo setsunaikedo
Shinjite irunda anata to no mirai o
Aenakutemo itsu demo
Doko ni itemo kokoro wa tonari ni iru kara

Nakechauhodo setsunaihodo
Anata ga dai SUKI watashi zembu de SUKI
Donna toki mo hontou ni taisetsuna KOTO dake o
Mitsume tsuzuketai woah